



2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft
Gremium: Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
Sitzungstermin: Donnerstag, 02.10.2014, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Raum 107, Hegelallee , Haus 9

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.09.2014 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Straßenbenennung in 14482 Potsdam - Babelsberg
Hier: Umbenennung des westlichen Abschnitts der Grenzstraße in "Wollestraße"

- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen
14/SVV/0717 Fraktion DIE LINKE

 - 4.2 Sitzungskalender 2015
14/SVV/0718 Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV
in alle Ausschüsse überwiesen

 - 4.3 Preis für Bildende Kunst
14/SVV/0817 Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum

 - 4.4 Husarenkaserne für kulturelle Nutzung
14/SVV/0828 Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum
Vorbehaltlich der Überweisung aus der Stadtverordnetenversammlung

- 5 Mitteilungen der Verwaltung

- 5.1 Zwischenbericht Fortschreibung Kulturpolitische
 Konzepte

- 6 Sonstiges

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
der Stadtverordnetenversammlung

**Straßenumbenennung in 14482 Potsdam – Babelsberg
hier: Umbenennung des westlichen Abschnitts der Grenzstraße in „Wollestraße“**

Sehr geehrte Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

auf dem Gelände des ehem. Heizwerkes an der Ecke Wollestraße/Grenzstraße/Alt Nowawes entstehen in den alten Heizwerkgebäuden neue Wohnungen mit mehreren Hauseingängen, welche alle neue Hausnummern benötigen. Auf Grund des Umstandes, dass die Hausnummerierung der gesamten Grenzstraße nur in dem östlichen Bereich, gelegen zwischen Alt Nowawes und Karl-Liebknecht-Straße, durchgeführt und vollständig abgeschlossen ist, kann eine Hausnummernvergabe der neu entstehenden Wohngebäude zu dem westlichen Abschnitt der Grenzstraße, gelegen zwischen Wollestraße und Alt Nowawes, nicht mehr durchgeführt werden.

Da der westliche Abschnitt der Grenzstraße keine Hausnummern und dementsprechend auch keine amtlichen Adressmeldungen besitzt, wurde mit dem Fachbereich Kataster und Vermessung (42) abgestimmt, dass der westliche Abschnitt der Grenzstraße der Wollestraße zugeordnet werden soll, da eine Weiterführung der bestehenden Hausnummerierung der Wollestraße problemlos möglich ist.

Aus diesem Grund wird von Amts wegen die Umbenennung des westlichen Abschnitts der Grenzstraße, gelegen zwischen Wollestraße und Alt Nowawes, in

„Wollestraße“

beantragt.

Mit der Umbenennung dieses Abschnittes in Wollestraße kann eine lückenlose sowie der öffentlichen Ordnung und Sicherheit entsprechende Hausnummerierung dieses Abschnittes zur Wollestraße erfolgen, ohne, dass dafür bestehende Hausnummern oder Adressmeldungen geändert werden müssen.

Der derzeit östliche Abschnitt der Grenzstraße bleibt namentlich und hinsichtlich der bestehenden Hausnummerierung sowie amtlichen Meldungen vollständig erhalten. Der östliche Abschnitt der Grenzstraße, gelegen zwischen Alt Nowawes und Karl-Liebknecht-Straße, ist nicht Gegenstand dieses Umbenennungsverfahrens.

Auf den beiliegenden Plan zur Umbenennung wird Bezug genommen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

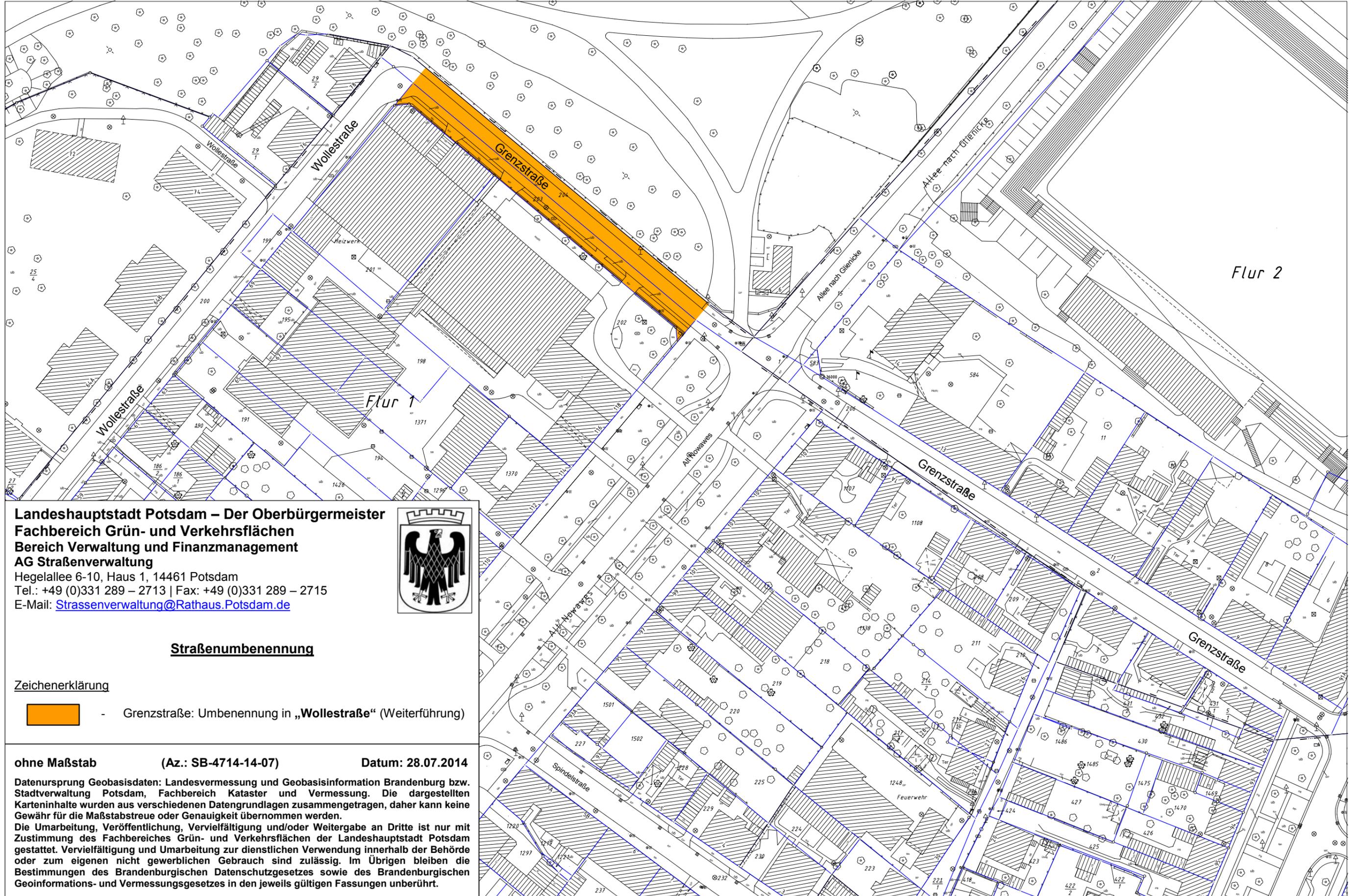
Mit freundlichen Grüßen



Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Plan zur Straßenumbenennung (1 Blatt, 7-fach)



Landeshauptstadt Potsdam – Der Oberbürgermeister
Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
Bereich Verwaltung und Finanzmanagement
AG Straßenverwaltung
 Hegelallee 6-10, Haus 1, 14461 Potsdam
 Tel.: +49 (0)331 289 – 2713 | Fax: +49 (0)331 289 – 2715
 E-Mail: Strassenverwaltung@Rathaus.Potsdam.de



Straßenumbenennung

Zeichenerklärung

 - Grenzstraße: Umbenennung in „Wollestraße“ (Weiterführung)

ohne Maßstab **(Az.: SB-4714-14-07)** **Datum: 28.07.2014**

Datenursprung Geobasisdaten: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg bzw. Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Kataster und Vermessung. Die dargestellten Karteninhalte wurden aus verschiedenen Datengrundlagen zusammengetragen, daher kann keine Gewähr für die Maßstabstreue oder Genauigkeit übernommen werden.
Die Umarbeitung, Veröffentlichung, Vervielfältigung und/oder Weitergabe an Dritte ist nur mit Zustimmung des Fachbereiches Grün- und Verkehrsflächen der Landeshauptstadt Potsdam gestattet. Vervielfältigung und Umarbeitung zur dienstlichen Verwendung innerhalb der Behörde oder zum eigenen nicht gewerblichen Gebrauch sind zulässig. Im Übrigen bleiben die Bestimmungen des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes sowie des Brandenburgischen Geoinformations- und Vermessungsgesetzes in den jeweils gültigen Fassungen unberührt.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

14/SVV/0717

öffentlich

Betreff:

Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 31.07.2014

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

17.09.2014

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Planung der Finanzausstattung städtischer Kultureinrichtungen im Haushalt 2015/2016 folgende Kriterien in die Haushaltsplanung aufzunehmen:

1. In den städtischen Kultureinrichtungen ist die zu erfolgende Tarifierhöhung durch entsprechende Erhöhung über städtische Mittel zu sichern.
2. Keine kulturelle Einrichtung der Stadt soll einer Finanzkürzung in Bezug auf das Jahr 2014 unterliegen.
3. Die Planungen für freie Kulturträger sind mindestens auf dem Niveau von 2014 zu halten.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Alle städtischen Kultureinrichtungen sind mit steigenden finanziellen Anforderungen konfrontiert. Als Verpflichtung der Stadt ist die Tariftreue zu sehen und auch in den Kultureinrichtungen umzusetzen. Das kann allerdings längst nicht mehr im Rahmen der bisherigen Budgets der Häuser umgesetzt werden. Abgesenkte Zuweisungen bei steigenden Anforderungen, um das bisher erreichte Niveau zu halten, sollen unterbleiben.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

14/SVV/0717

 öffentlich**Einreicher:** Fraktion Bürgerbündnis-FDP**Betreff:** Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen

Erstellungsdatum 16.09.2014

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
17.09.2014	StVV		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Vor Planung der Finanzausstattung städtischer Kultureinrichtungen im Haushalt 2015/16 eine Evaluation der betreffenden Einrichtungen durchzuführen. Die Kriterien der Evaluation sind dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft in der Januarsitzung vorzustellen.

Begründung:

Da der städtische Haushalt in den nächsten Jahren u.a. durch hohe Investitionen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung belastet wird, sollte jede Bezuschussung unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit betrachtet werden. Auch wenn es sich um Kultureinrichtungen handelt, deren vorrangiges Ziel nicht die Gewinnmaximierung ist.

gez. Wolfhard Kirsch
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

14/SVV/0718

öffentlich

Betreff:
Sitzungskalender 2015

Einreicher: Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV

Erstellungsdatum 04.08.2014

Eingang 922: 04.08.2014

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
17.09.2014	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sitzungskalender 2015 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

B. Müller

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Festlegung der Sitzungstermine für die Stadtverordnetenversammlung bildet die Grundlage für die Planung aller anderen Gremien.

Dazu wird zum Ende eines jeden Kalenderjahres ein Sitzungskalender für das Folgejahr zur Beschlussfassung vorgelegt und nach Beratung in den Gremien durch die StVV als Arbeitsgrundlage beschlossen, um die ehrenamtliche Arbeit der Stadtverordneten planbarer gestalten zu können.

Der vorgelegte Entwurf des Sitzungskalenders entspricht den Erfahrungen der letzten Jahre unter weitestgehender Beibehaltung der traditionellen Sitzungstermine. Allerdings lassen sich durch Feier- und Ferientage Änderungen bzw. Überschneidungen nicht vollständig verhindern.

In der Zeit der Schulferien sollen möglichst keine Sitzungen stattfinden.

Änderungen der vorgeschlagenen Termine sind sowohl unter Berücksichtigung der Ladungsfristen (10 Tage für Ausschusssitzungen) und der Sicherung des Teilnahmerechts der Ausschussmitglieder, als auch unter Beachtung der Beratung von Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung in der nächstfolgenden Ausschusssitzung möglich.

Änderungen sind in den Gremien zu beantragen, die davon betroffen sind.

Der Sitzungskalender soll in am 05.11.2014 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Anschließend wird dieser in gedruckter Form ausgereicht und die Termine im RIS veröffentlicht.

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
Do 1 Neujahr	So 1		So 1		Mi 1 StVV Osterferien	Fr 1 Maifeiertag	Mo 1 FS				
Fr 2 Weihnachtsferien	Mo 2 Winterferien		Mo 2 FS		Do 2	Sa 2	Di 2 ÄR				
Sa 3	Di 3		Di 3 ÄR		Fr 3 Karfreitag	So 3	Mi 3 StVV mit Einwohnerfragestunde				
So 4	Mi 4		Mi 4 StVV mit Einwohnerfragestunde		Sa 4	Mo 4 FS	Do 4				
Mo 5 FS	Do 5		Do 5		So 5 Ostersonntag	Di 5 ÄR	Fr 5				
Di 6	Fr 6		Fr 6		Mo 6 Ostermontag	Mi 6 StVV	Sa 6				
Mi 7 HA	Sa 7		Sa 7		Di 7	Do 7	So 7				
Do 8 K/W	So 8		So 8		Mi 8	Fr 8	Mo 8 FS				
Fr 9	Mo 9 FS		Mo 9 FS		Do 9	Sa 9	Di 9 SBV, E/B				
Sa 10	Di 10 SBV, E/B		Di 10 SBV, E/B		Fr 10	So 10	Mi 10 HA				
So 11	Mi 11 HA		Mi 11 HA		Sa 11	Mo 11 FS	Do 11				
Mo 12 FS	Do 12		Do 12		So 12	Di 12 SBV, E/B	Fr 12				
Di 13 SBV, B/S, Anschl., Präs.	Fr 13		Fr 13 WA KIS		Mo 13 FS	Mi 13 HA	Sa 13				
Mi 14 FA	Sa 14		Sa 14		Di 14 SBV, E/B	Do 14 Christi Himmelfahrt	So 14				
Do 15	So 15		So 15		Mi 15 HA	Fr 15 Ferientag	Mo 15 FS				
Fr 16	Mo 16 FS		Mo 16 FS		Do 16	Sa 16	Di 16 GSI, B/S, Anschl., Präs. OBR Marquardt				
Sa 17	Di 17 GSI, B/S, KOUL, Anschl., Präs. OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke		Di 17 GSI, B/S, Anschl., Präs. OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke		Fr 17	So 17	Mi 17 FA				
So 18	Mi 18 FA		Mi 18 FA		Sa 18	Mo 18 FS	Do 18 K/W, KOUL				
Mo 19 FS	Do 19 K/W, OBR Satzkorn		Do 19 K/W, KOUL, OBR Satzkorn		So 19	Di 19 GSI, B/S, Anschl., Präs. OBR Marquardt, OBR Groß	Fr 19				
Di 20 GSI, KOUL, OBR Uetz-Paaren OBR Marquardt, OBR Grube	Fr 20		Fr 20		Mo 20 FS	Mi 20 FA	Sa 20				
Mi 21 HA, Migrantenbeirat	Sa 21		Sa 21		Di 21 GSI, B/S, OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke, OBR Grube	Do 21 K/W, KOUL, OBR Satzkorn	So 21				
Do 22 JHA	So 22		So 22		Mi 22 FA	Fr 22	Mo 22 FS				
Fr 23	Mo 23 FS		Mo 23 FS		Do 23 K/W, KOUL, OBR Satzkorn Migrantenbeirat	Sa 23	Di 23 SBV, OBR Groß Glienicke OBR Grube				
Sa 24	Di 24 SBV, OBR Uetz-Paaren, OBR Grube		Di 24 SBV, OBR Uetz-Paaren OBR Grube		Fr 24	So 24 Pfingstsonntag	Mi 24 HA				
So 25	Mi 25 HA		Mi 25 HA		Sa 25	Mo 25 Pfingstmontag	Do 25 JHA, RPA, OBR Satzkorn				
Mo 26 FS	Do 26 JHA, RPA, Migrantenbeirat		Do 26 JHA, RPA, Migrantenbeirat		So 26	Di 26 SBV, OBR Uetz-Paaren OBR Grube	Fr 26				
Di 27 ÄR	Fr 27		Fr 27		Mo 27 FS	Mi 27 HA	Sa 27				
Mi 28 StVV	Sa 28		Sa 28		Di 28 SBV, Anschl., Präs., OBR Uetz-Paaren	Do 28 JHA, RPA, Migrantenbeirat	So 28				
Do 29 WA KIS			So 29		Mi 29 HA	Fr 29 WA KIS	Mo 29 FS, Migrantenbeirat				
Fr 30			Mo 30 FS		Do 30 JHA, RPA	Sa 30	Di 30 ÄR, OBR Uetz-Paaren				

Sa 31			Di 31			So 31											
Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
Mi	1	StVV	Sa	1		Di	1	SBV	Do	1	RPA	So	1		Di	1	ÄR
Do	2		So	2		Mi	2	HA	Fr	2		Mo	2	FS	Mi	2	StVV mit Einwohnerfragestunde
Fr	3		Mo	3		Do	3	JHA, Migrantenbeirat	Sa	3	Tag der Deutschen Einheit	Di	3	ÄR, GSI	Do	3	
Sa	4		Di	4		Fr	4		So	4		Mi	4	StVV	Fr	4	
So	5		Mi	5		Sa	5		Mo	5	FS	Do	5		Sa	5	
Mo	6	FS	Do	6		So	6		Di	6	ÄR	Fr	6		So	6	
Di	7	SBV, E/B	Fr	7		Mo	7	FS	Mi	7	StVV	Sa	7		Mo	7	FS
Mi	8	HA	Sa	8		Di	8	ÄR	Do	8	JHA	So	8		Di	8	SBV, E/B
Do	9	WA KIS, JHA	So	9		Mi	9	StVV mit Einwohnerfragestunde	Fr	9		Mo	9	FS	Mi	9	HA
Fr	10		Mo	10		Do	10		Sa	10		Di	10	SBV, E/B	Do	10	
Sa	11		Di	11		Fr	11		So	11		Mi	11	HA	Fr	11	
So	12		Mi	12		Sa	12		Mo	12	FS	Do	12	WA KIS	Sa	12	
Mo	13	FS	Do	13		So	13		Di	13	SBV, E/B	Fr	13		So	13	
Di	14	KOUL, B/S, GSI, OBR Groß Glienicke	Fr	14		Mo	14	FS	Mi	14	HA	Sa	14		Mo	14	FS
Mi	15	FA	Sa	15		Di	15	E/B, OBR Marquardt	Do	15	K/W KOUL, Migrantenbeirat	So	15		Di	15	GSI, B/S, OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke, OBR Grube
Do	16	Sommerferien	So	16		Mi	16		Fr	16		Mo	16	FS	Mi	16	FA
Fr	17		Mo	17		Do	17		Sa	17		Di	17	GSI, Anschl., Präs., OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke	Do	17	K/W, KOUL, JHA, OBR Satzkorn Migrantenbeirat
Sa	18		Di	18		Fr	18		So	18		Mi	18	FA	Fr	18	
So	19		Mi	19		Sa	19		Mo	19	Herbstferien	Do	19	K/W KOUL	Sa	19	
Mo	20		Do	20		So	20		Di	20	Anschl., Präs., OBR Marquardt OBR Groß Glienicke	Fr	20		So	20	
Di	21		Fr	21		Mo	21	FS	Mi	21	FA	Sa	21		Mo	21	FS
Mi	22		Sa	22		Di	22	GSI, Anschl., Präs., OBR Groß Glienicke	Do	22		So	22		Di	22	
Do	23		So	23		Mi	23	FA	Fr	23		Mo	23	FS	Mi	23	Weihnachtsferien
Fr	24		Mo	24		Do	24	K/W, KOUL, OBR Satzkorn	Sa	24		Di	24	SBV, B/S, OBR Uetz-Paaren, OBR Grube	Do	24	Heiligabend
Sa	25		Di	25	Anschl., Präs.	Fr	25	WA KIS	So	25		Mi	25	HA	Fr	25	1. Weihnachtsfeiertag
So	26		Mi	26		Sa	26		Mo	26		Do	26	JHA, RPA, OBR Satzkorn Migrantenbeirat	Sa	26	2. Weihnachtsfeiertag
Mo	27		Do	27	OBR Satzkorn	So	27		Di	27	OBR Uetz-Paaren, OBR Grube	Fr	27		So	27	
Di	28		Fr	28		Mo	28	FS	Mi	28	HA	Sa	28		Mo	28	
Mi	29		Sa	29		Di	29	SBV, B/S, OBR Uetz-Paaren OBR Grube	Do	29		So	29		Di	29	
Do	30		So	30		Mi	30	HA	Fr	30		Mo	30	FS	Mi	30	

SITZUNGSKALENDER 2015

Januar - Dezember

Legende:		Beginn:	
Anschl.	-	Antragschluss	
ÄR	-	Ältestenrat	18:00 Uhr
B/S	-	Ausschuss für Bildung und Sport	17:30 Uhr
E/B	-	Ausschuss für Eingaben und Beschwerden	16:30 Uhr
FA	-	Ausschuss für Finanzen	17:30 Uhr
FS	-	Fraktionssitzung	
HA	-	Hauptausschuss	17:00 Uhr
JHA	-	Jugendhilfeausschuss	16:30 Uhr
K/W	-	Ausschuss für Kultur und Wissenschaft	18:00 Uhr
MB	-	Migrantenbeirat	17:00 Uhr
Präs.	-	Präsidiumssitzung	17:00 Uhr
KOUL	-	Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung	18:00 Uhr
RPA	-	Rechnungsprüfungsausschuss	17:30 Uhr
SBV	-	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	18:00 Uhr
GSI	-	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion	18:00 Uhr
StVV	-	Sitzung der Stadtverordnetenversammlung	15:00 Uhr
OBR	-	Ortsbeirat	
WA KIS	-	Werksausschuss Kommunaler Immobilienservice	17:30 Uhr (Donnerstag) 15:00 Uhr (Freitag)



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

14/SVV/0817

Betreff:
Preis für Bildende Kunst

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 14/SVV/0220

Einreicher: FB Kultur und Museum	Erstellungsdatum	28.08.2014
	Eingang 922:	28.08.2014

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
17.09.2014	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung: Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Der Oberbürgermeister war mit Beschluss 14/SVV/0220 der SVV vom 02.04.2014 beauftragt, einen Potsdamer Preis für Bildende Kunst auszuloben und ein Artist-in-Residence-Programm für Bildende Künstler in der Landeshauptstadt Potsdam zu initiieren und über den Stand der Vorbereitungen zu informieren.

Im Ergebnis der Initiative des Oberbürgermeisters, Künstler und Galeristen der Landeshauptstadt zu Gesprächen einzuladen, deren Ziel es war, den Stellenwert der Bildenden Kunst zu stärken, strebt die Landeshauptstadt Potsdam erstmalig 2015 die Auslobung eines Potsdamer Kunstpreis für Bildende Künstler an. Um hinsichtlich des Verfahrens, der Höhe des Preisgeldes und der künstlerischen Zielrichtung Empfehlungen für die Stadt als Auslober zu entwickeln, wurde eine Arbeitsgemeinschaft Kunstpreis einberufen. Diese setzt sich aus erfahrenen und aktiven Kunstkennern/Kunstschaaffenden und Vertretern der Stadtverwaltung sowie des MWFK zusammen. Dazu gehören: Gerrit Gohlke (BVBK Potsdam e.V.), Ina Grätz

(General Managerin in der Villa Schöningen), Mike Gessner (Kunstraum Potsdam-SBG), Annette Purfürst (MWFK) und Vertreter des Fachbereichs Kultur und Museum.

Hinsichtlich der Einrichtung eines Artist-in-Residence-Programms wurden zunächst vier verschiedene standortspezifische Konzeptideen eines geeigneten Stipendienprogramms für die Landeshauptstadt entwickelt. Hierbei handelt es sich um drei Entwürfe für den Standort Schiffbauergasse (1. Internationale Kuratoren in Residenz, 2. Internationale Medien- und Videokunst, 3. Internationale Bildhauer in Residenz). Konzeptionell erfolgte die inhaltliche Ausrichtung zum einen in Anlehnung an lokale Leuchttürme der Landeshauptstadt – Potsdam als Film- und Medienstandort sowie "internationales Kunstquartier und Publikumsmagnet Schiffbauergasse" – und zum anderen an Städteentwicklungsförderung – durch 4. künstlerisch partizipative Interventionen im sozialen Raum – beispielsweise in Drewitz.

Die Unterbringung der internationalen Gastkünstler wird seitens des Fachbereichs Kultur und Museum bereitgestellt. Langfristig grundlegende Bedingung für die Etablierung eines Artist-in-Residence-Programms ist vor allem die Bereitstellung von geeignetem Atelier- und Wohnraum möglichst angebunden an einen Kultur- und Kunststandort bzw. einen Kunstverein.

In diesem Kontext erfolgten Gespräche mit Experten und renommierten Kooperationspartnern. Es wurde eine Kooperation mit der künstlerischen Leitung der Presseabteilung des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung und dem DAAD Berliner Künstlerprogramm avisiert, die voraussichtlich im IV. Quartal vertraglich fixiert wird. Dank dieser Kooperationen gewinnt Potsdam (für bis zu jährlich drei Monate) hochkarätige internationale Gastkünstler. In diesem Zeitraum wird es Artist-Talks, Lesungen und weitere Veranstaltungen für die Öffentlichkeit geben.

Darstellung der finanziellen Auswirkungen der Mitteilungsvorlage

Betreff: Preis für Bildende Kunst

1. Hat die Vorlage finanzielle Auswirkungen? Nein Ja
2. Handelt es sich um eine Pflichtaufgabe? Nein Ja
3. Ist die Maßnahme bereits im Haushalt enthalten? Nein Ja Teilweise
4. Die Maßnahme bezieht sich auf das Produkt Nr. 28402 Bezeichnung: Kultursteuerung und -entwicklung (2840202.5271930).

5. Wirkung auf den Ergebnishaushalt:

Angaben in EUro	Ist-Vorjahr	lfd. Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Gesamt
Ertrag laut Plan							
Ertrag neu							
Aufwand laut Plan		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	6.000
Aufwand neu			21.500	21.500	21.500	21.500	86.000
Saldo Ergebnishaushalt laut Plan		-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-6.000
Saldo Ergebnishaushalt neu			-21.500	-21.500	-21.500	-21.500	-86.000
Abweichung zum Planansatz		0,00	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-80.000

5. a Durch die Maßnahme entsteht eine Haushaltsbelastung über den Planungszeitraum hinaus bis 2019 in der Höhe von insgesamt 100.000 Euro.

6. Wirkung auf den investiven Finanzhaushalt:

Angaben in Euro	Bisher bereitgestellt	lfd. Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Bis Maßnahmeende	Gesamt
Investive Einzahlungen laut Plan								
Investive Einzahlungen neu								
Investive Auszahlungen laut Plan								
Investive Auszahlungen neu								
Saldo Finanzhaushalt laut Plan								
Saldo Finanzhaushalt neu								
Abweichung zum Planansatz								

7. Die Abweichung zum Planansatz wird durch das Unterprodukt Nr. Bezeichnung gedeckt.

8. Die Maßnahme hat künftig Auswirkungen auf den Stellenplan? Nein Ja

Mit der Maßnahme ist eine Stellenreduzierung von Vollzeiteinheiten verbunden.
Diese ist bereits im Haushaltsplan berücksichtigt?

Nein Ja

9. Es besteht ein Haushaltsvorbehalt.

Nein Ja

Hier können Sie weitere Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen darstellen (z. B. zur Herleitung und Zusammensetzung der Ertrags- und Aufwandspositionen, zur Entwicklung von Fallzahlen oder zur Einordnung im Gesamtkontext etc.).

Die finanziellen Mittel in Höhe von 20.000 Euro wurden als Mehrbedarf im Haushalt 2015/2016 im Unterprodukt 2840202 Kultursteuerung und –entwicklung angemeldet.

Der Mehrbedarf steht unter dem Vorbehalt des Beschlusses der SVV über den Haushalt der jeweiligen Jahre.

Anlagen:

- Erläuterung zur Kalkulation von Aufwand, Ertrag, investive Ein- und Auszahlungen
(Interne Pflichtanlage!)
- Anlage Wirtschaftlichkeitsberechnung (anlassbezogen)
- Anlage Folgekostenberechnung (anlassbezogen)

sachkundige Einwohner

Frau Marta Balzer	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Ute Grimm	DIE aNDERE	entschuldigt
Herr Hans-Peter Kamenz	Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler	nicht anwesend
Herr Prof. Dr. Hermann Voegen	Bündnis90/Die Grünen	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.09.2014 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Straßenbenennung in 14482 Potsdam - Babelsberg
Hier: Umbenennung des westlichen Abschnitts der Grenzstraße in "Wollestraße"
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen
Vorlage: 14/SVV/0717
Fraktion DIE LINKE
 - 4.2 Sitzungskalender 2015
Vorlage: 14/SVV/0718
Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV
in alle Ausschüsse überwiesen
 - 4.3 Preis für Bildende Kunst
Vorlage: 14/SVV/0817
Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum
 - 4.4 Husarenkaserne für kulturelle Nutzung
14/SVV/0828
Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum
Vorbehaltlich der Überweisung aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
 - 5.1 Zwischenbericht Fortschreibung Kulturpolitische Konzepte
- 6 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung**

Frau Dr. Schröter eröffnet die Sitzung und begrüßt die neu hinzugekommenen sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft.

zu 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.09.2014 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Frau Dr. Schröter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Gremium ist mit 7 von 7 Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

Frau Dr. Schröter fragt nach, ob es hinsichtlich des Protokolls der letzten Sitzung Änderungswünsche gibt.

Frau Walter korrigiert, dass die in TOP 6.2 angekündigte Premiere nicht am 17.11.2014 sondern am 07.11.2014 stattfindet.

Frau Armbruster merkt an, dass sie im TOP 7 nicht die Bedeutung des Zusatzes „Wissenschaft“ hinterfragte, sondern wissen wollte, wie dieser „mit Leben zu füllen“ sei.

Das Protokoll wird mit diesen Änderungen mit 6 Zustimmungen und 1 Enthaltung angenommen.

Bezüglich der Tagesordnung informiert Frau Dr. Schröter, dass der TOP 4.4 nicht in den Ausschuss überwiesen wurde und daher entfällt.

Unter dem Tagesordnungspunkt 6 „Sonstiges“ haben Herr Möller und Frau Künkler vom Verein KULTURTänzer e.V.“ Rederecht beantragt, um über das Projekt „Fête de la Musique“ sowie die Arbeit des Vereins vorzustellen.

Des Weiteren hat Herr Wicke vom Förderverein des Potsdam Museum Rederecht beantragt. Es geht um die aktuelle Situation in Bezug auf die Depots des Museums. Frau Dr. Schröter schlägt sie vor, Herrn Wicke zu Beginn der Sitzung das Rederecht zu erteilen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Die geänderte Tagesordnung sowie der Antrag auf Rederecht werden einstimmig angenommen.

Zu 6

Depots Potsdam Museum

Herr Wicke informiert, dass ein Umzug der beiden Depots des Potsdam Museums notwendig wird, da die Räumlichkeiten für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt werden. Er macht deutlich, dass der Förderverein diese Idee nicht in Frage stellt, bittet aber eindringlich darum, geeignete Ersatzorte zur Unterbringung der ca. 250.000 Kunstgegenstände zu finden. Vor allem sei es notwendig, einen langfristigen gesicherten Standort zu finden. Er formuliert folgende Forderungen hinsichtlich des neuen Standorts:

- Beide Depots sollen zusammengeführt werden,
- Es werden 2.400 qm, einschließlich 10% Erweiterungsfläche, benötigt,

- Räume müssen über moderne Lagersysteme und teilweise Klimatisierung verfügen,
- Moderne Arbeitsräume und zusätzliches Personal.

Weiter erklärt Herr Wicke, dass die bei einem Umzug entstehenden Kosten nicht zulasten des Budgets des Fachbereichs Kultur und Museum gehen dürfen, sondern zusätzlich bereitgestellt werden müssen.

Frau Dr. Schröter hält fest, dass die Thematik eingehend in der Novembersitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft behandelt wird.

zu 3 **Straßenbenennung in 14482 Potsdam - Babelsberg** **Hier: Umbenennung des westlichen Abschnitts der Grenzstraße in "Wollestraße"**

Da der westliche Abschnitt der Grenzstraße keine Hausnummern und dementsprechend auch keine amtlichen Adressmeldungen besitzt, wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, dass der westliche Abschnitt der Grenzstraße der Wollestraße zugeordnet werden soll, da eine Weiterführung der bestehenden Hausnummerierungen der Wollestraße problemlos möglich ist. Aus diesem Grund wird die Umbenennung des westlichen Abschnitts der Grenzstraße, gelegen zwischen Wollestraße und Alt Nowawes, in „Wollestraße“ beantragt.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft stimmt der Umbenennung in „Wollestraße“ einstimmig zu.

zu 4 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 4.1 **Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen** **Vorlage: 14/SVV/0717**

Frau Dr. Schröter bringt den Antrag ein und weist darauf hin, dass es notwendig sei, die Zahlung der Tarifaufwüchse über die Erhöhung der städtischen Mittel zu sichern. Mit dem Antrag soll erreicht werden, dass diese Forderung festgeschrieben werden, bevor der Haushalt endgültig ist.

Herr Mensch äußert seine Bedenken hinsichtlich Punkt 3, was die Festschreibung auf dem Niveau 2014 betrifft.

Frau Eisenblätter unterbreitet den Vorschlag, die Kultureinrichtungen vorab z.B. bezüglich der Besucherzahlen zu evaluieren.

Frau Walter hält es für notwendig, hinsichtlich der zu zahlenden Tarifierungen, das Land in die Bemühungen mit einzubeziehen. Was den Vorschlag der Evaluierung betrifft, verweist sie darauf, dass alle Kultureinrichtungen schon mehrfach evaluiert wurden und dieses zudem mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Frau Morgenroth äußert ebenfalls ihre Bedenken hinsichtlich einer Evaluierung. Hinsichtlich des Antrags der Fraktion DIE LINKE hält sie es für sinnvoller, erst einmal Informationen zum Haushalt abzuwarten.

Frau Dr. Magdowski erklärt, dass aufgrund des Beschlusses zur Refinanzierung der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung, entsprechende Vorgaben im Haushalt

2015/2016 gemacht wurden, was eine Kürzung der freiwilligen Leistungen zur Folge hat.

Herr Dr. Scharfenberg unterstreicht noch einmal die Wichtigkeit dieses Antrages und verweist darauf, dass der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft die Lobby für die kulturellen Einrichtungen ist.

Herr Kolesnyk schlägt vor, bei Punkt 1 des Antrages die Beteiligung des Landes hinzuzufügen.

Frau Armbruster fragt nach, ob es möglich wäre die Bedarfsanmeldungen des Fachbereichs Kultur und Museum zum Haushalt 2015 einzusehen.

Frau Dr. Seemann teilt mit, dass es sich dabei um ein verwaltungsinternes Papier handelt.

Frau Armbruster formuliert folgenden Antrag an den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft:

„Hiermit wird die Einsicht in die Vorlage der Bedarfsanmeldungen des Fachbereichs Kultur und Museum zum Haushalt 2015/2016 beantragt, mit dem Ziel, sich innerhalb des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft ein Urteil zu bilden und sich zu den Finanzen zu positionieren. Diese Unterlagen sind unverzüglich vorzulegen.“

Frau Dr. Schröter stellt diesen Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE wird bis zur weiteren Behandlung zurückgestellt.

zu 4.2 Sitzungskalender 2015 Vorlage: 14/SVV/0718

Frau Dr. Schröter bringt den Sitzungskalender ein und stellt fest, dass sich bei den Ausschussterminen keine Probleme ergeben.

Herr Kolesnyk schlägt vor, den Januartermin des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 14. Januar auf den 8. Januar vorzuverlegen, damit dieser nicht mit dem Jugendhilfeausschuss kollidiert.

Der Sitzungskalender mit der Änderung wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Sitzungskalender 2015 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

Mit folgender Änderung: Die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 15.01.2015 wird vorverlegt auf den 08.01.2015.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	1

zu 4.3 Preis für Bildende Kunst
Vorlage: 14/SVV/0817

Frau Dr. Schröter reicht eine Stellungnahme der AG „Gegenwartskunst“ aus, woraus hervor geht, dass die Mitglieder der AG die Auslobung eines Potsdamer Kunstpreises sowie die Einrichtung eines „Artist-in-Residence-Programms“ ausdrücklich befürworten und die in der Mitteilungsvorlage dargestellten Vorschläge des Fachbereichs Kultur und Museum sehr begrüßen.

Frau Armbruster äußert ebenfalls Zustimmung, was die Vorlage betrifft und fragt nach, inwieweit die Finanzierung gesichert sei.

Frau Dr. Seemann erklärt, dass diese Mittel im Rahmen der Haushaltsaufstellung des Fachbereichs für 2015 und 2016 angemeldet wurden.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Mitteilungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.

zu 4.4 Husarenkaserne für kulturelle Nutzung
14/SVV/0828

Die Vorlage wurde nicht in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft überwiesen und wird daher im Ausschuss nicht thematisiert.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Zwischenbericht Fortschreibung Kulturpolitische Konzepte

Frau Dr. Seemann berichtet, dass der Entwurf der Fortschreibung der Kulturpolitischen Konzepte seit einigen Wochen im Internet einsehbar war, verbunden mit der Aufforderung, Statements zu diesem Entwurf beim Fachbereich Kultur und Museum einzureichen. Insgesamt sind 12 Kommentare eingegangen. Gemeinsam mit dem Büro für Bürgerbeteiligung wird nun zeitnah ein Extrakt der Fortschreibung der Kulturpolitischen Konzepte ausgearbeitet. Dieses soll in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft, mit dem Ziel eine Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung herbeizuführen vorgestellt und diskutiert werden.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

zu 6 Sonstiges

Fête de la Musique – Verein KULTURtänzer e.V.

Raiko Möller und Nora Künkler stellen kurz das Projekt „Fête de la Musique“ sowie die Arbeit des Vereins „KULTURtänzer e.V.“ anhand einer Präsentation vor. Die Fête de la Musique gibt es seit 1982 und findet weltweit zum Sommeranfang am 21. Juni statt. Seit 2004 gibt es die Fête de la Musique auch in Potsdam und ist mittlerweile das größte

nichtkommerzielle Musikfest der Stadt sowie die größte Plattform für Nachwuchsmusiker. Ebenfalls stellt die Fête das größte Netzwerk freier, institutioneller und privater Kulturschaffender dar. Seit 2009 ist ein stetiges Wachstum von Besucher und Konzerten zu verzeichnen.

Der Verein ist befasst mit der Bearbeitung der Bewerbungen von Musikern und Musikerinnen, der Vermittlung von Musikern und Musikerinnen und der Beratung der Bühnenpartner. Zudem ist er verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das Marketing sowie für die Beantragung öffentlicher Fördergelder. Zukünftig ist nach Aussage der Veranstalter mit einer steigenden Anmeldung von Bands und Bühnen zu rechnen. Damit verbunden steigen auch der Finanzbedarf sowie die Belastung der ehrenamtlichen Akteure.

Folgende Forderungen werden seitens des Vereins an die Politik und Verwaltung formuliert:

- Klares Bekenntnis zur Fête de la Musique,
- Unterstützung bei der Antragstellung,
- Transparenz bei der Fördermittelvergabe,
- Schaffung eines Festivaletats,
- Mehrjährige Förderzusagen.

Frau Armbruster fragt nach, warum das Projekt letztendlich nach Kürzung um 4.000,00 € gescheitert ist.

Herr Möller legt dar, dass die Mitteilung über die Förderhöhe erst Ende März bei den Veranstaltern einging und somit die Zeit zu knapp war, um die fehlenden Mittel zu akquirieren. Er verweist noch einmal auf die Notwendigkeit der Einrichtungen eines Festivaletats.

Frau Morgenroth regt an, die Forderungen nach einem Festivaletat mit einem entsprechenden Antrag zu untermauern.

Herr Reich schlägt vor, direkt nach der Verkündung der Ergebnisse der jährlichen Projektförderung, zukünftig eine Pressemitteilung herauszugeben, in der die Förderentscheidungen dargestellt sind.

Frau Dr. Seemann sagt zu, diesen Vorschlag aufzugreifen und zudem in der nächsten Sitzung Vorschläge hinsichtlich eines besseren Benachrichtigungsverfahrens vorzustellen.

Auf Nachfrage von Herrn Kolesnyk, in welcher Höhe der Verein für 2015 Fördermittel zu beantragen beabsichtigt, erklärt Herr Möller, dass man wieder 10.000,00 € beantragen wird.

Frau Dr. Schröter bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Ausführungen.

Dr. Karin Schröter
Vorsitzende des Kulturausschusses

Diana Müller
Protokollführerin